



## Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes  
Ersteller: Christian Kittler  
Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

B. Staubgefäße kürzer als das Köpfchen des Fruchtknotens.

27. *B. fluitans* Wimmer. Flutendes Frochkraut. Blätter meist sämtlich untergetaucht, borstienförmig—vielspaltig, mit sehr langen, gleichlaufenden Zipfeln, fast alle sitzend, flutend; 5 bis 12 Blumenblätter, weiß mit gelbem Grunde. Fließende Gewässer. Schwabach, Rednig, obere Pegnitz u. a. Juni bis August.

### 15. *Ranunculus* Haller. Hahnenfuß, Schmalblume.

A. Blumenkrone weiß.

28. *R. aconitifolius* L. Eisenhutblättriger Hahnenfuß. Der hohe Stengel trägt handförmig—3 bis 7teilige Blätter, Zipfel derselben 3spaltig oder ungeteilt, zugespitzt, eingeschnitten—gefägt; Blütenstiele angedrückt—behaart. Gebirgswälder, Wiesen, selten. Juni bis August.  
var. *platanifolius* L. Stengel vielblütig, Blattzipfel lang—zugespitzt, Blütenstiele kahl. Windsheim (Gräfholz), Beldensteiner Forst, Burgbernheim u. a.

B. Blumenkrone hell- oder goldgelb.

a. Alle Blätter ungeteilt, lanzettlich oder lineal.

29. *R. flammula* L. Brennender Hahnenfuß. Stengel aufsteigend oder mit geraden Gliedern niederliegend und wurzelnd; Blätter lanzettlich oder lineal; Blüten klein, hellgelb; Früchtchen glatt, mit kurzem, geradem Spitzchen. Gemein auf feuchten Wiesen, im Waldsumpf. Juni bis September.  
30. *R. lingua* L. Großer Hahnenfuß. Stengel steif—aufrecht; Blätter sehr lang, lanzettlich, zugespitzt; Blüten groß, goldgelb; Früchtchen glatt, mit kurzem, sichelförmigem Schnabel. Stehende Gewässer, selten. Bach, Duzendteich, Dethendorf u. a. Juli, August.

b. Blätter geteilt oder tief—gelappt u. gespalten.

1. Früchtchen glatt.

- aa. Kelch der Krone anliegend.

\* Blütenstiele nicht gefurcht, stielrund.

31. *R. auricomus* L. Goldgelber Hahnenfuß. Untere Blätter rundlich—nierenförmig, ungeteilt oder 3 bis mehrspaltig, mittlere Stengelblätter fingerig—geteilt, Blattstiele am Grunde scheibig; Früchtchen bauchig, sammethaarig. Feuchte Wälder, Gebüsche, Wiesen, gemein. April, Mai. Blüten goldgelb.  
32. *R. acer* L. Scharfer Hahnenfuß. Ganze Pflanze angedrückt—behaart; untere Blätter handförmig—5teilig mit fast rautenförmigen, spitzgezähnten Abschnitten, obere Stengelblätter sitzend, 3teilig mit lineal—lanzettlichen Abschnitten; Blüten hellgelb; Schnabel der Frucht fast gerade, viel kürzer als diese. Wiesen, Wälder, gemein. Mai, Juni.